

# NEUE SCHWYZER ZEITUNG

## SCHWYZ

Der Kulturmix im Schwyzer Chupferturm ist am Ende. Der Bühne fehlen die Künstler. Seite 20

## WETTER

In tiefen Lagen gibts nur wenig Sonne. Seite 28



## «AKTENZEICHEN XY»

Eduard Zimmermann, eine Kultfigur des deutschen Fernsehens, ist tot. Seite 36

## MARTINA HINGIS

Der Ex-Tennisstar reüssiert im Tanzen nicht. Seite 36



## Wasserversorgung Stoos

### Jetzt gibts genügend Wasser

red. Seit 1994 war die Wasserversorgung des Stoos immer wieder Anlass für Meinungsverschiedenheiten. Nun ist die neue Wasserversorgung fertig erstellt, und aller Streit ist vergessen. Am Wochenende konnten sich die Interessierten die verschiedenen Bauten auf dem Stoos an einem Tag der offenen Tür erklären lassen. Die neue Wasserversorgung ist so leistungsstark, dass selbst der Wasserverbrauch an Spitzentagen gedeckt werden kann. Der Stoos kann nun in vernünftigem Rahmen wachsen. Für das Erschliessen des gesamten vorhandenen Baulands aber reicht das Wasser nicht.

Seite 19

## Vorarlberg

### FPÖ verdoppelt die Stimmen

hoe. Die rechtsgerichtete Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) hat bei den gestrigen Landtagswahlen in Vorarlberg triumphiert. Sie verdoppelte ihren Stimmenanteil auf 25,2 Prozent und wurde zweitstärkste Partei in dem Bundesland. Die absolute Mehrheit der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) um Landeshauptmann Herbert Sausgruber konnte die FPÖ allerdings nicht verhindern. Auf die ÖVP entfielen 50,8 Prozent der Stimmen, das sind 4 Prozent weniger als bei den letzten Wahlen im Jahr 2004. Die schlimmste Niederlage in der Nachkriegsgeschichte erlitten hingegen die Sozialdemokraten (SPÖ) mit mageren 10,1 Prozent.

Seite 8, Kommentar 5. Spalte

## Stadt Luzern

### Wasserturm soll öfter offenstehen

red. 700 Besucher am Tag des Denkmals, Wartezeiten von bis zu zwei Stunden und Enttäuschung bei denjenigen, die wegen des Grossandrangs nicht in den Wasserturm konnten: Die Neugierde gegenüber dem Stadtluzerner Wahrzeichen scheint riesig. Jetzt werden Stimmen aus der Bevölkerung laut, die eine regelmässige Öffnung fordern. Auch Luzerns Tourismusdirektor Marcel Perren findet dies «durchaus wünschenswert». «Nach dem Andrang werden wir wohl über eine häufigere Öffnung nachdenken», sagt Andrea Grisch, Präsident des Artillerievereins Luzern. Der Verein nutzt den Turm seit den 1930er-Jahren.

Seite 24

## Zentralschweiz

# Bund lüftet Geheimnis um Medwedew-Besuch

Der Bund bestätigte gestern das Reiseprogramm für die Innerschweiz. Doch die Urner Polizei wartet noch immer auf klare Anweisungen aus Bern.

cr. Das offizielle Programm des Staatsbesuches von Russlands Präsident Dmitri Medwedew enthält zwar nach wie vor keine Zeitangaben, doch das Auswärtige Departement bestätigte gestern, dass der hohe Staatsgast morgen Dienstag nach Andermatt und Schwyz reisen wird. Ausserdem wird Medwedew die Region per Schiff auf einer Rundfahrt auf dem Urner Seebecken erkunden. In Andermatt nimmt Med-

wedew an den Feierlichkeiten zur Erinnerung an den russischen General Suworow teil. In Schwyz besucht der Präsident das Bundesbriefarchiv.

Indes: Die Urner Kantonspolizei war bis gestern Abend nach wie vor nicht über den genauen Ablauf des Besuches im Kanton Uri ins Bild gesetzt. «Wir warten auf klare Anweisungen des Bundes», sagt Pikett-offizier Richard Arnold.

Dmitri Medwedew.



REUTERS

Der Schweizer Honorarkonsul Russlands, Karl Eckstein – in Moskau Dozent für Menschenrechte –, plädiert im Interview für ein engeres Verhältnis der Schweiz zu Russland. «Die Schweiz ist für eine Zusammenarbeit mit Russland prädestiniert.»

Er rät davon ab, die Menschenrechtssituation in Russland während der Gespräche mit dem Staatspräsidenten zu thematisieren. Etwas überraschend meint der Menschenrechtsexperte: «Ich wüsste nicht, was man Russland grossartig vorwerfen soll.»

Seiten 2 und 3



## Über 40 Kilo Nägel eingeschlagen

Am Chinderfäscht in Goldau wurde so richtig gebaut. Die über 1000 Besucher des Fests verbauten auf der Baustelle (Bild) über 40 Kilo Nägel. Es gab aber noch ganz andere Attraktionen. – Seite 21

BILD STEPHANIE ZEMP

## KOMMENTAR

### Österreich vor ZerreiSSprobe

Die Regionalwahl in Vorarlberg sendet tief beunruhigende Signale aus: Wenn selbst im adretten Ländle offen Stimmung gegen Ausländer und Juden gemacht und die dafür verantwortliche Partei, die FPÖ, mit satten Stimmengewinnen belohnt wird, dann ist der Vormarsch des Rechtsextremismus in Österreich nicht mehr zu leugnen.

Die Aufkündigung der Zusammenarbeit mit der FPÖ durch ÖVP-Landeshauptmann Herbert Sausgruber noch vor dem Wahlgang zeigt, dass für Vorarlberg viel auf dem Spiel steht – der bislang ungefährdete soziale Frieden und der Ruf als Kulturhochburg von internationalem Rang, der nicht nur fürs Image etwas bringt, sondern auch für die Wirtschaft zu einem bedeutenden Faktor geworden ist.

Nicht von ungefähr meldeten sich gegen den FPÖ-Schmutzwahlkampf auch Verantwortliche der Bregenzer Festspiele zu Wort: Die Bodenseebühne hätte das heutige künstlerische Niveau ohne Mitwirkung prominenter ausländischer Regisseure, Sänger und Schauspieler nie erreicht.

Auch wären die Exporterfolge der Vorarlberger Wirtschaft ohne Zuwanderer aus der Türkei und Ex-Jugoslawien nicht denkbar. Desgleichen sind Tourismus sowie das Sozial- und Gesundheitssystem stark von ausländischen Kräften abhängig.

Sausgrubers standhafte Haltung gegenüber der FPÖ könnte beispielgebend für ganz Österreich sein: In Wien lassen die Regierungsparteien aus wahltaktischen Überlegungen und mangelndem Demokratiebewusstsein der FPÖ alle Schandtaten durchgehen. Dabei hat das Vorarlberger Ergebnis erneut den Nachweis geliefert, dass besonders die Sozialdemokraten viele Wähler an den rechten Rand verlieren. Die Kurskorrektur gegenüber der FPÖ wäre längst überfällig.

RUDOLF GRUBER, WIEN  
nachrichten@neue-lz.ch

## INHALT

Agenda	34	Schweiz	5/7
Ausland	8	Schwyz	19
Die andere Seite	36	Sport	11/23
Forum	9/27	Todesanzeigen	17
Gewusst wo	34	TV/Radio	32
Immobilien	15	Wetter/Ratgeber	28
Kultur	30	Zentralschweiz	24

SEITE 2: TOPNEWS

## SCHWEIZ

Der Einsatz von Schweizer Soldaten gegen Piraten scheint keine Mehrheit zu finden. Nun prüft Ueli Maurer, ob die Schweiz die humanitären Einsätze ausweiten soll.

Seite 7



## Szene

Semino Rossi: Interview mit dem Star der Schlagerszene. Seite 29

Element of Crime: Die Berliner Band wartet mit einer neuen CD auf. Seite 30

Selbstversuch: Wandern und dazu noch Kunst betrachten. Geht das? Seite 33



9 771421 746501

## SPORT

Die Schweizer Davis-Cup-Equipe hat im Duell mit Italien den Verbleib in der Weltgruppe geschafft. Roger Federer siegte auch am Sonntag. Seite 14



swissana clinic meggen

AMBULATORIUM FÜR DERMATOLOGIE UND LASERMEDIZIN

swissana clinic, Huobmattstr. 9, 6045 Meggen  
Tel. 041 379 01 80, Fax 041 379 01 89  
dermatologie@swissana.ch  
www.dermatologie-luzern.ch